

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/06/2008

über die öffentliche Sitzung am 13. November 2008,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:15 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Steffen Rotermundt

Stadtverordnete

Herr Christian Conring
Herr Rolf Griesenberg
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Grassau
Frau Marleen Möller
Herr Benjamin Stukenberg

Verwaltung

Herr Olaf Grönwald
Frau Sieglinde Thies
Herr Henning Wachholz
Herr Thomas Noell

- Protokollführer -

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 5/ 2008 vom 09.10.2008
5. Wirtschaftsplan 2009 für die Stadtbetriebe Ahrensburg **2008/ 171**
 - Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
 - Teilwirtschaftsplan Bauhof
 - Gesamtwirtschaftsplan
6. 6. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung) **2008/ 170**
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1. Liquidität
 - 7.2. Testat des Landesrechnungshofes
 - 7.3. Ausschreibung Kleinkehrmaschine
8. Anfragen, Anregungen, Anträge
 - 8.1. Geräuscentwicklung Laubpuster
 - 8.2. Regenwassersiel Wulfsdorfer Weg
 - 8.3. Pflasterung Rathausplatz
 - 8.4. Verstopfte Baumscheiben
 - 8.5. Einmündung Auffahrt Ostring
9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Werkausschusses, Herr Steffen Rotermond, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses und der Stadtbetriebe.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

- entfällt -

4. Genehmigung des Protokolls Nr. 5/ 2008 vom 09.10.2008

Das Protokoll Nr. 5/ 2008 vom 09.10.2008 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

5. Wirtschaftsplan 2009 für die Stadtbetriebe Ahrensburg

- **Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung**
- **Teilwirtschaftsplan Bauhof**
- **Gesamtwirtschaftsplan**

Der Werkleiter erläutert die bereits vorab den Mitgliedern des Werkausschusses zugegangene Vorlage kurz in ihrem strukturellen Aufbau sowie in wesentlichen inhaltlichen Punkten.

Stadtentwässerung

Die in der vergangenen Sitzung als angestrebtes Ziel angekündigte Schmutzwassergebühr von kostendeckenden 1,99 €/m³ konnte in der Vorkalkulation erreicht werden. Als Berechnungsbasis diente eine Abwassermenge von rund 1,6 Mio. m³.

Die Einnahmen aus Sammelgruben verhalten sich rückläufig. Im Plan 2008 wurde der Wert zu hoch angesetzt, was nun korrigiert wurde. Die Gemeinde Trittau hat ihren Vertrag fristgerecht zum 31.12.2008 gekündigt.

Wie berichtet, hatte die Firma Vattenfall den Stromvertrag mit den Stadtbetrieben zum 31.12.2008 gekündigt. Eine gemeinsam mit der Stadtverwaltung durchgeführte Ausschreibung hatte lediglich einen teilnehmenden Bieter zur Folge. Das somit einzige Angebot wurde in seiner Höhe als unwirtschaftlich bewertet. Die Ausschreibung wurde aufgehoben, woraufhin der Bieter, die Firma Lichtblick, Widerspruch bei der Vergabekammer eingelegt hatte. Alles Weitere ist noch offen.

Zur Orientierung: Ein zuletzt von Vattenfall abgegebenes, verbessertes Angebot lag bei rund 260 T€, das Gebot der Firma Lichtblick betrug 335 T€.

Seit 2007 steigen die Ausgaben für Fällungsmittel moderat, was neben allgemeinen Preisanpassungen auf Seiten der Lieferanten wesentlich auf schwankende Preise für Methanol zurückzuführen ist.

Aufgrund eines aus der Ausschreibung der Klärschlamm Entsorgung resultierenden Drei-Jahres-Vertrages kann das eingeplante Budget für die Entsorgung von Klärschlamm für die kommenden drei Jahre als stabil betrachtet werden.

Die Ansätze im Bereich „Fremdleistungen Kanalnetz“ wurden ähnlich zum Vorjahr gewählt. Allerdings wird der Ansatz 2008 voraussichtlich nicht in voller Höhe ausgeschöpft. Die neue Verfilmung des Kanalnetzes wird um ein Jahr verschoben.

Die Personalkosten wurden für 2008 zu hoch angesetzt. Dies wurde in der Planung 2009 berücksichtigt. Ebenso flossen die Tarifloohnerhöhungen in die Hochrechnung der Personalkosten ein.

Der mit rund 40 % größte Planwert der Kosten, die Abschreibungen, verhält sich leicht rückläufig.

Für den Jahresabschluss 2008 wird eine neue Prüfungsgesellschaft beauftragt. Gemäß Angebotsabgabe werden geringere Prüfungskosten erwartet.

Die Zinserträge wurden in den Vorjahren zu niedrig ausgewiesen. Aufgrund der im Wesentlichen bekannten Einnahmen - u. a. aus dem bestehenden Zinsswap und der durchschnittlichen Verzinsung freier liquider Mittel - wurde dieser Ansatz nach oben korrigiert.

Nach Abführung von Stammkapital in Höhe von 1 Mio. € zum 31.12.2008 ergibt sich für die Stadtentwässerung aus der 5%-igen Verzinsung des Eigenkapitals ein zu erzielender Jahresgewinn von 54.100 €.

Ein im Jahr 2007 nach Auflösung der Gebührenrückstellungen noch erwirtschafteter Verlust im Bereich Schmutzwasser i. H. v. 4.100 € wird als Verlustvortrag im Jahr 2008 eingestellt.

Der Werkleiter erläutert kurz die übrigen, für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes vorgeschriebenen Übersichten.

Bauhof

Die im Vergleich zum Ist-Ergebnis 2007 um rund 120 T€ höher angesetzten Umsatzerlöse spiegeln im Wesentlichen die in zwei Schritten vollzogene Tariflohnerhöhung der Jahre 2008 und 2009 wieder. Aus diesem Grund wurden die Stundenverrechnungssätze für „Löhne“ moderat um 5 % erhöht. Die Verrechnungssätze für Betriebsmittel werden den am Markt üblichen Preisen im Einzelfall angeglichen. – Für den Bauhof gab es seit 2003 keine durchgängige Preisanpassung. Wie in den Vorjahren auch, wurden die Ansätze für die Sachgebiete aus dem Produkt von Planstunden und zugewiesenem Stundenverrechnungssatz je Beschäftigtem ermittelt.

Das Budget für den Einkauf von Vorleistungen wurde in Anlehnung an das Vorjahr wieder leicht erhöht. Der Ansatz für Material bleibt 17 T€ unter dem Ist-Ergebnis 2007.

Die Personalkosten berücksichtigen für das Jahr 2009 den zweiten Teil der Tariflohnerhöhung wie auch den Wegfall einer Stelle im Tiefbau (Fahrer der Kleinkehrmaschine, zum 01. April 2009).

Die Abschreibungen des Bauhofs sind als Folge kontinuierlicher Ersatzinvestitionen moderat gestiegen. Zu diesen Investitionen gehörte auch die Ersatz-/ Sanierungsmaßnahme „Ölabscheider/ Waschplatz“, deren tatsächliche Kosten die geplanten Kosten merklich überstiegen.

Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ berücksichtigen für 2009 u. a. eine angepasste Leasingrate für den Einsatz der Kleinkehrmaschine sowie verringerte Prüfgebühren zum Jahresabschluss. Die Dienstleistungen der Stadtentwässerung gegenüber dem Bauhof stellen mit 27 T€ die größte Position dar.

In der Annahme, Zahlungseingänge zukünftig beschleunigen zu können, wurde der Ansatz für Zinsaufwand gegenüber der SEA (Gewährung Kassenkredit) zum Ist 2007 gesenkt.

6. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung)

Der Werkleiter verteilt das Gebührengutachten der WIBERA an die Mitglieder des Werkausschusses (enthält die gutachterliche Stellungnahme, die Nachkalkulation 2007 sowie die Vorkalkulation 2009).

Zum Vorjahr haben sich nachstehende Gebührensätze bzw. Veränderungen zum ergeben:

Art	Preis	Veränderung
Schmutzwassergebühr bei Ableitung in die Kanalisation	1,99 €/m³	(+ 0,14 €/m³)
Niederschlagswassergebühr	10,45 €/25 m ³	(+/- 0,00 €/25 m ³)
Schmutzwassergebühr bei Abfuhr aus Sammelgruben	8,75 €/m ³	(+/-0,00 €/m ³)
Schmutzwassergebühr bei Abfuhr aus Hauskläranlagen	14,84 €/m³	(+ 0,25 €/m³)

Der Vorsitzende stellt die Vorlage 2008/170 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

7. Kenntnisnahmen

7.1 Liquidität

Der Werkleiter erläutert die Liquidität per 13.11.2008

Giro-Konto Stadtentwässerung:	93 T€	
Giro-Konto Bauhof:	80 T€	
Tagesgeld Stadtentwässerung:	850 T€	zu 3,5 %
Termingeld Stadtentwässerung:	1.000 T€	zu 5,33 %, 5 Monate
	650 T€	zu 5,16 %, 3 Monate
	600 T€	zu 4,52 %, 1 Monat

7.2 Testat des Landesrechnungshofes

Der Landesrechnungshof hat für den Jahresabschluss 2007 keine abweichende Feststellung getroffen. Das Schreiben ist diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

7.3 Ausschreibung Kleinkehrmaschine

Nach vierjähriger Nutzungsdauer wird für den Bauhof eine neue Kleinkehrmaschine benötigt. Innerhalb einer öffentlichen Ausschreibung wird das Gerät im Rahmen eines Leasingvertrages ausgeschrieben. Der Ersatz ist zum 01.03.2009 vorgesehen.

8. Anfragen, Anregungen, Anträge

8.1 Geräusentwicklung Laubpuster

Vorgetragen wird ein Bürgerschreiben, das Kritik an der Lärmentwicklung und an Einsatzzeiten von motorisierten Laubblas-Geräten zum Inhalt hat.

Das Gremium spricht sich dafür aus, das Anliegen in den Umweltausschuss zu verweisen.

8.2 Regenwassersiel Wulfsdorfer Weg

Ein Mitglied des Werkausschusses gibt bekannt, dass sich im Bereich der Grünanlagen Reesenbüttler Graben/ Ecke Fritz-Reuter-Straße ein Ablauf für Niederschlagswasser durch überlagerndes Laub an der Oberfläche dicht gesetzt hat.

Die Technische Leitung wird gebeten zu überprüfen, ob dieser Ablauf bereits Teil des Reinigungsplanes- und somit bekannt – ist.

Redaktionelle Anmerkung

Die Technische Leiterin teilt mit, dass dieser große Ablauf zwischenzeitlich in den Reinigungsplan übernommen wurde.

8.3 Pflasterung Rathausplatz

Die redaktionelle Antwort der Verwaltung zur Anfrage nach Unterhaltungsarbeiten im Bereich der Pflasterung des Rathausplatzes war offenkundig missverständlich ausgedrückt.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht überwachen die beauftragende Verwaltung und der ausführende Bauhof nicht nur die Rinnenbereiche des Platzes, sondern ebenso die Pflasterung. Sofern der Zustand des Pflasters kritisch zu bewerten ist (z. B. Aufzeichnungen des Straßenkontrolleurs), werden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr getroffen (Absperrungen oder schnellstmögliche Reparaturarbeiten).

Redaktionelle Anmerkung

Eine Begehung des Rathausplatzes ergab, dass das Pflaster in einigen Bereichen einer Angleichung bedarf; Fugen müssen verfüllt werden. Diese Arbeiten sollen - in Abhängigkeit der Wetterlage - schrittweise vom Bauhof ausgeführt werden.

8.4 Verstopfte Baumscheiben

Im Bereich des Bahnhofes fielen einem Mitglied des Werkausschusses vollständig zugesetzte Baumscheiben auf.

Die Technische Leiterin erklärt, dass dieses Phänomen mit den Jahren von selbst auftritt: Die einstmalig flachen Baumscheiben entwickeln aufgrund sich ansammelnden z. B. Mutterbodens eine kegelartige Form. Da dies zumeist im fortgeschrittenen Alter bei den Bäumen zu beobachten ist, gibt es selten einen Anlass zur Besorgnis wegen unzureichender Wasserversorgung. Die Bäume wurzeln dann tief genug, um sich auch über das Grundwasser zu versorgen. Die Technische Leiterin will den Sachverhalt für den aufgezeigten Bereich überprüfen lassen.

8.5 Einmündung Auffahrt Ostring

Im Bereich der Auffahrt zum Ostring im Bereich Aalfang kann anfallendes Wasser bei starken Regenfällen offensichtlich nicht abgeleitet werden.

Der Werkleiter bestätigt diese Beobachtung. Die Asphaltarbeiten wurden von der beauftragten Firma falsch ausgeführt. Das zuständige Tiefbauamt wird die Nachbesserungsarbeiten überwachen.

9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird zunächst für den 12. Februar 2009 um 19.30 Uhr in Raum 601 des Rathauses angesetzt. Vorsitzender und Werkleiter halten Rücksprache, sofern doch ein früherer Termin benötigt wird.

gez. Rotermundt
(Vorsitzender des Werkausschusses)

gez. Noell
(Protokollführer)